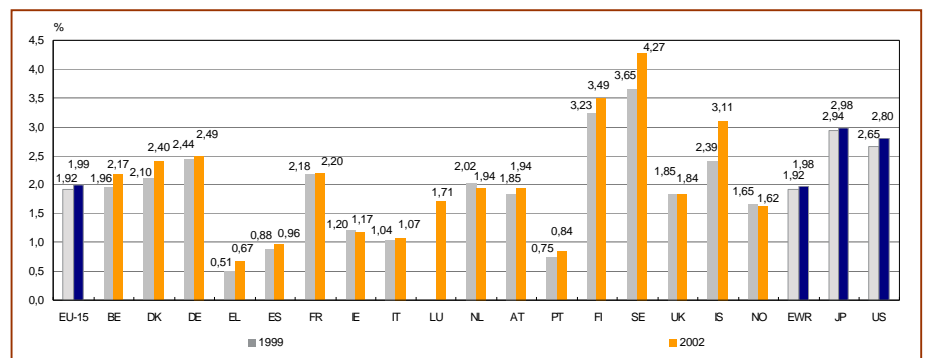


# FuE-Ausgaben und FuE-Personal in der EU:

**Ungeachtet des Anstiegs bei den Aufwendungen  
für Forschung und Entwicklung in der EU im Jahr 2002  
hat sich der Abstand zu den USA und Japan nicht verringert**

*Simona Frank*

Abbildung 1: FuE-Ausgaben in Prozent des BIP, alle Sektoren — 1999-2002



- Von 2002 abweichendes Berichtsjahr  
BE, DK, DE, ES, IE, PT, SE und NO: 2001; IT, LU, NL und JP: 2000; EL: 1999.
- Von 1999 abweichendes Berichtsjahr  
EL: 1997; AT (BES, GOV und HES): 1998.

Quellen: Eurostat, OECD.

- Im Jahr 2002 stieg die FuE-Intensität auf 1,99 %, aber der Abstand zu Japan (2,98 %) und den Vereinigten Staaten (2,80 %) konnte nicht verringert werden.
- Aufgeteilt auf die institutionellen Sektoren entfielen von den 2002 in EU-15 getätigten FuE-Ausgaben in Prozent des BIP 1,30 % auf den Wirtschaftssektor (BES), 0,42 % auf den Hochschulsektor (HES) und 0,26 % auf den Staatssektor (GOV). Für den Staats- und den Hochschulsektor bedeutete dies einen leichten Anstieg, der Wert für den Wirtschaftssektor blieb hingegen konstant.
- Die drei Länder mit der höchsten FuE-Intensität waren im Jahr 2002 Schweden (4,27 %), Finnland (3,49 %) und Island (3,11 %).
- Im Jahr 2002 wurden unionsweit 151 Mrd. KKS zu konstanten Preisen (182 Mrd. EUR) für FuE-Ausgaben aufgewendet; dies entspricht einer Steigerung von 1,90 % gegenüber dem Vorjahr.
- In absoluten Werten lagen bei den FuE-Ausgaben Deutschland mit 43 Mrd. KKS zu konstanten Preisen, Frankreich (28 Mrd.) und das Vereinigte Königreich (22 Mrd.) an der Spitze. Die höchsten Steigerungsraten erzielten Portugal (8,6 %), Dänemark (7,4 %) und Irland (7,4 %).
- Was die Aufteilung nach Wissenschaftsgebieten angeht, wurden im Jahr 2001 die meisten FuE-Ausgaben in den *Naturwissenschaften*, den *Ingenieurwissenschaften* und den *medizinischen Wissenschaften* getätigt.
- 2002 waren 1,39 % der Arbeitskräfte in EU-15 im FuE-Bereich tätig (das entspricht in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) 1,83 Mio. Beschäftigten); hier ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % zu verzeichnen.
- Insbesondere im Wirtschaftssektor (BES) sind weibliche Forscher nach wie vor unterrepräsentiert. Eine paritätische Besetzung der Stellen wurde lediglich in Portugal (GOV, 52 %), Griechenland (HES, 50 %) und Dänemark (GOV, 49 %) erreicht.

Statistik

kurz gefasst

WISSENSCHAFT UND  
TECHNOLOGIE

THEMA 9 – 8/2003

Inhalt

FuE-Ausgaben ..... 2

FuE-Personal ..... 4



Manuskript abgeschlossen: 11.09.2003  
ISSN 1609-6002  
Katalognummer: KS-NS-03-008-DE-N  
© Europäische Gemeinschaften, 2003

## FuE-Ausgaben

**Im Jahr 2002 stieg die FuE-Intensität in EU-15 auf 1,99 %, aber der Abstand zu Japan und den Vereinigten Staaten konnte nicht verringert werden**

Mit FuE-Ausgaben in Höhe von 1,99 % des BIP wurde die FuE-Intensität im Jahr 2002 zwar unionsweit um 0,07 Prozentpunkte gegenüber 1999 gesteigert, doch EU-15 liegt damit nach wie vor weit hinter Japan, das mit FuE-Aufwendungen von 2,98 % des BIP an erster Stelle rangiert, gefolgt von den USA mit 2,80 %. Mit diesem Niveau konkurrieren lediglich die drei EWR-Länder Schweden, Finnland und Island, die FuE-Ausgaben von mehr als 3 % des BIP verbuchen. Schweden (4,27 %) und Island (3,11 %) haben ihre Aufwendungen zwischen 1999 und 2002 um mehr als 0,5 Prozentpunkte gesteigert. In diesem Zeitraum war der Trend für alle EWR-Länder mit Ausnahme der Niederlande und Norwegens positiv. Von den vier wirtschaftlich stärksten EU-Mitgliedstaaten — Deutschland, Frankreich, Vereinigtes Königreich und Italien — erreichten 2002 nur die beiden erstgenannten Staaten eine FuE-Intensität über dem EU-Durchschnitt — Abbildung 1.

Auf der Ebene der institutionellen Sektoren ist für 2002 festzustellen, dass 1,30 % der FuE-Ausgaben in Prozent des BIP (für EU-15) auf den Wirtschaftssektor (BES) entfielen. Der Wert für diesen Sektor war gegenüber 2001 stabil, wobei hier im Zeitraum 1999-2002 mit 0,05 Prozentpunkten der höchste Anstieg verzeichnet wurde. An zweiter Stelle liegt der Hochschulsektor (HES) mit 0,42 % (Steigerung um 0,03 %), der Wert für den Staatssektor blieb stabil.

Im Wirtschaftssektor wurden in Schweden (3,31 %) und Finnland (2,47 %) die meisten FuE-Aufwendungen getätigt, beim Staatssektor hingegen in Island (0,76 %), Frankreich und Finnland (je 0,37 %). Bei den Ausgaben für den Hochschulsektor lagen wiederum Schweden (0,83 %) und Finnland (0,65 %) vorn — Tabelle 1.

2002 wurden unionsweit 151 Mrd. KKS zu konstanten Preisen (182 Mrd. EUR) für FuE aufgewendet, das entspricht 63 % der Ausgaben der Vereinigten Staaten für diesen Bereich. An diesem Verhältnis hat sich in den letzten Jahren nichts geändert (zum Vergleich: 1999 waren es 64 %). Den Abstand zu Japan konnte die EU hingegen geringfügig ausbauen: Während die japanischen Ausgaben 1999 bei 63 % der EU-Aufwendungen lagen, waren es im Jahr 2000 nur noch 59 %. Unter den EWR-Ländern liegt Deutschland bei den FuE-Ausgaben mit 43 Mrd. KKS zu konstanten Preisen im Jahr 2002 an der Spitze, gefolgt von Frankreich (28 Mrd. KKS zu konstanten Preisen) und dem Vereinigten Königreich (22 Mrd. KKS zu konstanten Preisen). Mit Ausnahme der Niederlande haben alle EWR-Länder ihre FuE-Ausgaben im Jahr 2002 (bzw. dem letzten Jahr, für das Daten vorliegen) gegenüber 1999 erhöht — Abbildung 2.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Trend bei den FuE-Ausgaben generell positiv. Nimmt man alle Sektoren zusammen, so erreichten Portugal (8,6 %), Dänemark (7,4 %) und Irland (7,4 %) die höchsten Steigerungsraten, während das Vereinigte Königreich, die Niederlande und Frankreich negative jährliche Wachstumsraten für FuE verzeichneten. Im Wirtschaftssektor (BES) wurden die höchsten Wachstumsraten von Portugal (29 %) und Dänemark (11 %) erzielt; Irland, Luxemburg, Island und das Vereinigte Königreich verzeichneten den größten Anstieg (mehr als 20 %) im Staatssektor (GOV). Im Hochschulsektor (HES) schließlich verzeichneten Luxemburg (64 %) und Irland (17 %) bei den FuE-Ausgaben die höchsten Wachstumsraten — Tabelle 2.

Unionsweit entfällt der größte Anteil der FuE-Ausgaben auf den Wirtschaftssektor (BES) (65 %), wobei auch hier nicht das Niveau der USA (73 %) und Japans (71 %) erreicht wird. In zehn 10 EWR-Ländern liegt der Anteil des BES bei mindestens 60 % der gesamten FuE-Ausgaben — Abbildung 3.

Tabelle 1: FuE-Ausgaben in Prozent des BIP nach institutionellen Sektoren — 1999-2002

	EU-15	BE	DK	DE	EL	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT	FI	SE	UK	EWR	IS	NO	JP	US
<b>Alle Sektoren</b>																					
2002	1,99 s	:	:	:	:	:	2,20 e	:	:	:	:	1,94	:	3,49 f	:	1,84 f	1,98 s	3,11 f	:	:	2,80 e
2001	1,98 s	2,17 ep	2,40	2,49 e	:	0,96 r	2,23 p	1,17	:	:	:	1,90	0,84 e	3,40	4,27	1,89 r	1,97 s	3,08	1,62	:	2,82
2000	1,95 s	2,04 ep	2,26 er	2,49 e	:	0,94 er	2,18	1,15	1,07	1,71 r	1,94	1,84 e	:	3,40	:	1,85 r	1,95 s	2,77 e	:	2,98	2,72
1999	1,92 s	1,96 er	2,10 r	2,44 r	0,67 e	0,88	2,18	1,20 e	1,04 r	:	2,02 r	1,85 e	0,75 r	3,23	3,65	1,85	1,92 s	2,39	1,65	2,94	2,65
<b>Wirtschaftssektor</b>																					
2002	1,30 s	1,63 ep	:	:	:	:	1,37 e	:	:	:	:	:	:	2,47 f	:	1,19 f	1,29 s	1,78 f	:	:	2,04 e
2001	1,30 s	1,60 ep	1,65	1,76 e	:	0,50 r	1,41 p	0,80	0,56	:	1,08 p	:	0,27 e	2,42	3,31	1,28 r	1,29 s	1,81	0,97	:	2,10
2000	1,27 s	1,48 ep	1,51 er	1,75 e	:	0,50 er	1,36	0,83	0,53	1,58 r	1,11	:	:	2,41	:	1,21 r	1,27 s	1,56 e	:	2,11	2,04
1999	1,25 s	1,40 e	1,33 r	1,70 r	0,19 r	0,46	1,38	0,87	0,51 r	:	1,14 r	1,13 r	0,17	2,20	2,74	1,25	1,24 s	1,12	0,92	2,08	1,98
<b>Staatssektor</b>																					
2002	0,26 s	:	:	:	:	:	0,37 e	:	:	:	:	:	:	0,37 f	:	0,22 f	0,26 s	0,76 f	:	:	0,21 e
2001	0,25 s	0,13 ep	0,28	0,33 e	:	0,15 r	0,37 p	0,11 p	0,22	0,15 r	0,26 p	:	0,18	0,37	0,12	0,18 r	0,25 s	0,62	0,24	:	0,20
2000	0,26 s	0,13 ep	0,28 r	0,34	:	0,15 r	0,38	0,09	0,20	0,12 r	0,27	:	:	0,38	:	0,22 r	0,26 s	0,76 e	:	0,29	0,18
1999	0,26 s	0,06 er	0,32 r	0,34 r	0,15	0,15	0,40	0,07	0,20 r	:	0,33	0,11 r	0,21 r	0,39	0,12	0,20	0,26 s	0,72	0,25	0,29	0,20
<b>Hochschulsektor</b>																					
2002	0,42 s	:	:	:	:	:	0,43 e	:	:	:	:	:	:	0,65 f	:	0,41 f	0,42 s	0,50 f	:	:	0,42 e
2001	0,41 s	0,41 ep	0,45	0,40 e	:	0,30 r	0,42 p	0,26	:	0,01 r	:	:	0,31	0,61	0,83	0,41 r	0,41 s	0,58	0,42	:	0,40
2000	0,40 s	0,40 ep	0,45 r	0,40	:	0,28 r	0,41	0,23	0,33	:	0,57	:	:	0,61	:	0,38 r	0,40 s	0,45 e	:	0,43	0,38
1999	0,39 s	0,47 er	0,43	0,40 r	0,33	0,27	0,37	0,25 e	0,33 r	:	0,53 r	0,53	0,29	0,64	0,78	0,37	0,40 s	0,50 r	0,47	0,44	0,37

Von 1999 abweichendes Berichtsjahr — AT (BES, GOV und HES) 1998.

Quellen: Eurostat, OECD.

Abbildung 2: FuE-Ausgaben in KKS zu konstanten Preisen, alle Sektoren — 1999-2002

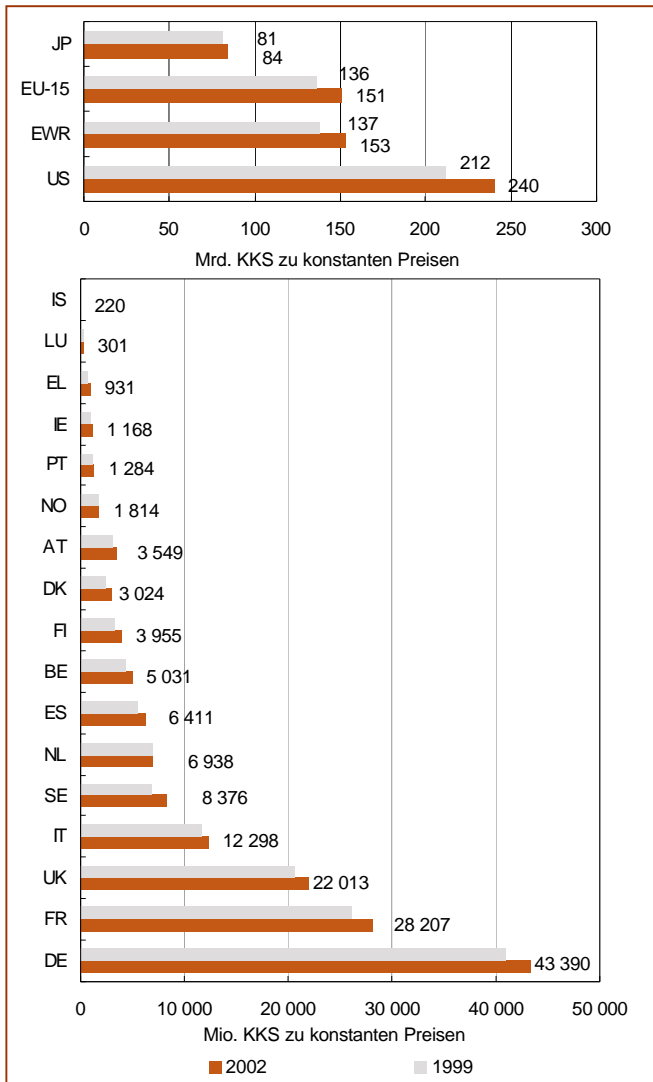
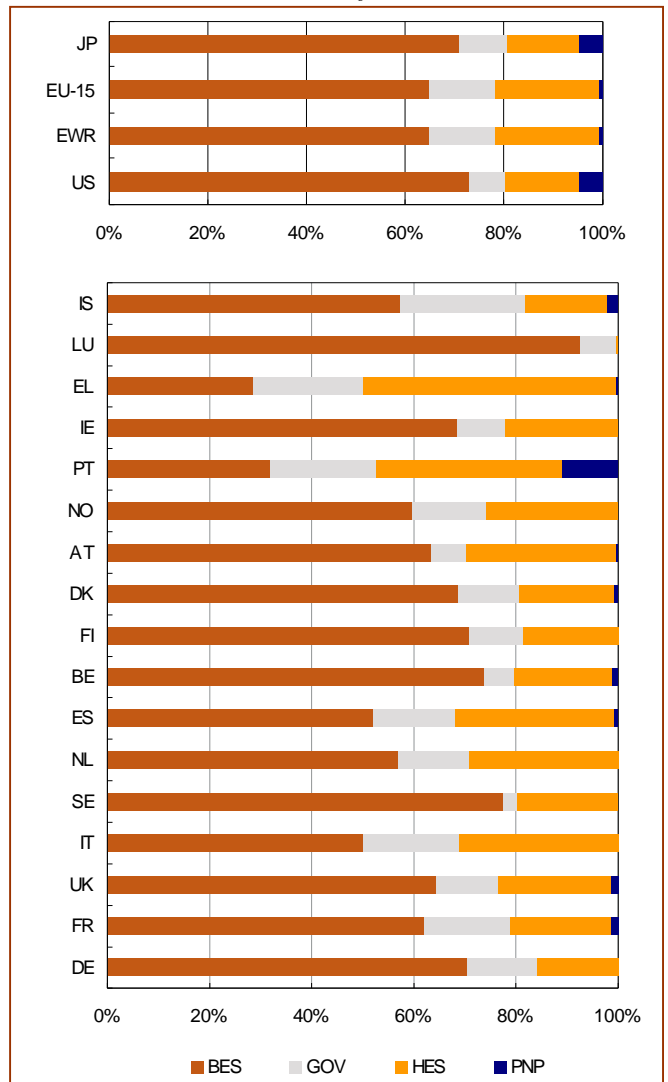


Abbildung 3: Prozentsatz der FuE-Ausgaben nach institutionellen Sektoren in KKS zu konstanten Preisen — 2002



Abbildungen 2 und 3

- Von 2002 abweichendes Berichtsjahr BE, DK, DE, ES, IE, PT, SE und NO: 2001; IT, LU, NL und JP: 2000; EL: 1999; AT: 1998 (nur für Abbildung 3).
- Von 1999 abweichendes Berichtsjahr LU: 2000; EL: 1997.

Quellen: Eurostat, OECD.

Tabelle 2: Jährliche Wachstumsraten der FuE-Ausgaben in Prozent auf der Grundlage von KKS zu konstanten Preisen nach institutionellen Sektoren — 1999-2002

	EU-15	BE	DK	DE	EL	ES	FR	E	IT	LU	NL	AT	PT	FI	SE	UK	EWR	IS	NO	JP	US
<b>Alle Sektoren</b>																					
2002	1,9 s	:	:	:	:	:	-0,3 e	:	:	:	:	3,3	:	4,2 f	:	-1,1 f	1,9 s	0,7 f	:	:	2,3
2001	3,6 s	7,2 ep	7,4	0,4 e	:	4,5 r	4,5 p	7,4	:	:	:	4,2	8,6 e	0,8	:	4,8 r	3,5 s	14,2	1,0	:	4,0
2000	5,4 s	7,8 ep	11,2 er	5,3 e	:	10,6 er	3,8	5,6	5,9	:	-0,8	2,6 e	:	10,8	:	3,1 r	5,4 s	22,2 e	:	3,8	6,4
1999	5,4 s	6,5 er	4,5 r	7,4 r	19,4 e	3,1	3,7	6,3 e	-0,9 r	:	8,4 r	6,8 e	:	16,0	5,5	4,3	5,4 s	20,0	:	0,6	6,1
<b>Wirtschaftssektor</b>																					
2002	1,4 s	3,0 ep	:	:	:	:	-1,8 e	:	:	:	:	:	:	3,6 f	:	-5,3 f	1,4 s	-2,2 f	:	:	0,4
2001	4,4 s	8,5 ep	10,8	0,7 e	:	2,0 r	5,5 p	2,4	7,2	:	-1,0 p	:	28,6 e	1,1	:	7,7 r	4,5 s	19,3	4,3	:	2,8
2000	5,7 s	9,6 ep	17,0 er	6,1 e	:	14,2 er	2,7	4,1	7,5	:	0,4	:	:	15,3	:	-0,3 r	5,7 s	47,6 e	:	4,2	7,0
1999	7,6 s	7,5 e	2,4 r	10,3 r	26,0 r	2,9	5,2	7,8	1,1 r	:	12,8 r	9,2	:	17,7	4,0	7,4	7,5 s	52,9	:	0,0	6,5
<b>Staatssektor</b>																					
2002	3,5 s	:	:	:	:	:	1,7 e	:	:	:	:	:	:	2,7 f	:	22,8 f	3,4 s	23,0 f	:	:	11,0
2001	-0,7 s	4,0 ep	1,2	-0,7 e	:	4,9 r	0,2 p	26,9 p	9,8	23,6 r	-1,6 p	:	-6,4	-2,8	:	-16,3 r	-0,8 s	-16,3	-1,7	:	6,5
2000	3,5 s	100,8 ep	-8,2 r	3,9	:	3,7 r	-0,9	43,5	4,3	:	-17,2	:	:	2,9	:	16,9 r	3,4 s	10,9 e	:	4,2	-3,8
1999	-1,5 s	2,7 er	10,7 r	0,8 r	14,9	7,0	0,9	-12,3	-5,9 r	:	-4,1 i	-0,2	:	11,7	2,5	-16,1	-1,5 s	-2,9	:	7,3	1,6
<b>Hochschulsektor</b>																					
2002	2,7 s	:	:	:	:	:	2,8 e	:	:	:	:	:	:	7,2 f	:	1,6 f	2,6 s	-13,9 f	:	:	7,3
2001	3,7 s	3,2 ep	0,9	0,0 e	:	9,1 r	5,2 p	17,4	:	62,8 r	:	:	5,9	2,0	:	8,2 r	3,6 s	32,1	-4,4	:	6,6
2000	6,2 s	-10,5 ep	9,0 r	2,9	:	8,8 r	13,4	0,1	4,4	:	10,3	:	:	0,3	:	6,8 r	6,0 s	-5,0 e	:	1,6	6,5
1999	3,8 s	4,5 er	5,6	1,7 r	18,1	1,8	1,1	7,6 e	-0,7 r	:	4,7 r	3,0	:	16,6	11,3	7,2	3,9 s	0,5 r	:	0,6	5,0

- PT und NO — der Prozentsatz entspricht der jährlichen Wachstumsrate im Zeitraum 1999-2001.
- EL — mittlere Jahreszuwachsrate: 1997-1999.
- AT (BES, GOV und HES) — mittlere Jahreszuwachsrate: 1993-1998.

Quellen: Eurostat, OECD.

**Was die Aufteilung auf die verschiedenen Wissenschaftsgebiete angeht, so werden die meisten FuE-Ausgaben in den drei Bereichen Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Technologie sowie medizinische Wissenschaften getätigt**

Die nach Wissenschaftsgebieten untergliederten FuE-Ausgaben verdeutlichen die nationalen Besonderheiten der öffentlichen Forschung sowohl im Staats- (GOV) wie auch im Hochschulsektor (HES).

Im Staatssektor wurden 2001 in den EWR-Ländern die meisten FuE-Ausgaben in zwei Wissenschaftsgebieten getätigt: in den *Naturwissenschaften (NAT)* (Deutschland, Spanien, Portugal und Norwegen) und im Bereich *Ingenieurwissenschaften und Technologie (ENG)* (Belgien, Luxemburg und Finnland). Zwei Länder bilden Ausnahmen: in Dänemark wurden die meisten FuE-Ausgaben für die

*medizinischen Wissenschaften (MED)* aufgewendet, in Island hingegen für die *Agrarwissenschaften (AGR)*.

Der Anteil des wichtigsten Wissenschaftsgebietes an den gesamten FuE-Ausgaben variiert von Land zu Land: von 48 % in Deutschland bis zu 24 % in Norwegen (für *NAT*). Wie aus Tabelle 3 ersichtlich, ist die Aufteilung der Ausgaben auf die einzelnen Wissenschaftsgebiete in den Ländern eher uneinheitlich. In Deutschland konzentrieren sie sich wesentlich stärker (hier entfallen 75 % der gesamten FuE-Aufwendungen auf die *NAT* und die *ENG*) als in Portugal, wo sie breiter gestreut werden und auf drei Wissenschaftsgebiete jeweils mehr als 25 % entfallen.

Im Hochschulsektor tätigen sechs Länder ihre FuE-Ausgaben vorwiegend in den *NAT*, drei Länder im *MED* Bereich und zwei im *ENG*. Allerdings verteilen sich die FuE-Ausgaben hier etwas gleichmäßiger auf die Wissenschaftsgebiete als im Staatssektor.

Tabelle 3: FuE-Ausgaben in Prozent nach Wissenschaftsgebieten (Mio. EUR), GOV und HES — 2001

	BE	DK	DE	ES	IE	LU	NL	PT	FI	SE	UK	IS	NO
<b>Staatssektor</b>													
Naturwissenschaften	19 e	21	48	31	:	9	:	28	14 i	:	96 i	17	24
Ingenieurwissenschaft und Technologie	38 e	11	27	18	:	39	:	25	38 i	:	:	19	17
Medizinische Wissenschaften	6 e	35	7	23	:	9	:	10	13 i	:	:	13	9
Agrarwissenschaften	26 e	21	6	23	:	1	:	23	17 i	:	:	40	22
Sozialwissenschaften	1 e	5	5	3	:	22	:	10	11 i	:	4 i	5	23
Geisteswissenschaften	10 e	6	8	3	:	0	:	4	2 i	:	:	6	5
Anderweitig nicht genannte Wissenschaftsgebiete	:	:	:	:	:	19	:	:	5 i	:	:	:	:
Gesamt	100 e	100	100	100	:	100	:	100	100 i	:	100	100	100
<b>Hochschulsektor</b>													
Naturwissenschaften	19 e	31	29	37	36	12	19	31	27	18	:	20	21
Ingenieurwissenschaft und Technologie	31 e	15	20	23	25	7	21	21	20	25	:	34	12
Medizinische Wissenschaften	23 e	13	25	13	8	4	28	8	24	29	:	12	30
Agrarwissenschaften	8 e	7	4	6	2	:	6	8	2	5	:	9	5
Sozialwissenschaften	13 e	18	9	15	20	33	24 i	24	18	13	:	16	22
Geisteswissenschaften	6 e	16	12	7	9	6	:	8	8	6	:	10	11
Anderweitig nicht genannte Wissenschaftsgebiete	:	:	:	:	:	38	3 b	:	:	3	:	:	:
Gesamt	100 e	100	100	100	100	100	100 i	100	100	100	:	100	100

Von 2001 abweichendes Berichtsjahr

GOV — BE: 1999; DE: 2000;

HES — BE: 1999; DE, IE und NL: 2001.

Information i

GOV — FI: GOV schließt den Sektor PNP mit ein; UK: Gesamtwerte für NAT, ENG, MED, AGR;

HES — NL: Gesamtwerte für SOC und HUM.

Quellen: Eurostat, OECD.

## FuE-Personal

**Im Jahr 2002 waren unionsweit 1,39 % der Arbeitskräfte im FuE-Bereich beschäftigt**

Dieses Niveau war in fast allen Sektoren gegenüber dem Vorjahr unverändert. Lediglich im Hochschulsektor (HES) wurde ein Anstieg um 0,01 % verzeichnet. Auf nationaler Ebene wird — ebenfalls für alle Sektoren — in den nordischen Ländern das meiste FuE-Personal beschäftigt. Hier liegt Island mit einem Anteil von 3,09 % der Erwerbsbevölkerung an der Spitze. In den nordischen Ländern insgesamt liegt dieser Anteil mit über 2 % deutlich über dem EU-Durchschnitt.

Auch in den meisten anderen Ländern war beim Anteil des FuE-Personals an der Erwerbsbevölkerung ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ausnahmen bilden Irland, die Niederlande, Schweden und Island — aber selbst dort lag der Rückgang unter 0,17 %.

Über einen etwas längeren Zeitraum hinweg — 1999 bis 2001 — betrachtet, erhöhte sich der Anteil des FuE-Personals an

der gesamten Erwerbsbevölkerung am deutlichsten in Island (0,56 %), Dänemark (0,22 %) und Belgien (0,21 %). In diesem Zeitraum vergrößerte sich der Abstand zwischen dem Spitzenreiter der EWR-Länder und dem Schlusslicht von 1,99 % auf 2,52 % — Tabelle 4.

**Im Jahr 2002 waren unionsweit im FuE-Bereich 1,83 Mio. Beschäftigte (ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten VZÄ) tätig; dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 1,6 %**

Nahezu 50 % des FuE-Personals sind in Deutschland und Frankreich beschäftigt — und zwar in abnehmender Reihenfolge. Beide Länder verzeichneten positive Jahreszuwachsrate (0,5 % bzw. 2,2 %), die allerdings deutlich hinter den Spitzenwerten von Island (10,3 %), Dänemark und Belgien (6,6 %) zurückblieben. Rückläufige Zahlen beim FuE-Personal verzeichneten nur Schweden (-2,5 %) und Luxemburg (-33,8 %) — Tabellen 5 und 6.

Tabelle 4: FuE-Personal in Prozent der Erwerbsbevölkerung (Kopfzahl) nach institutionellen Sektoren — 1999-2002

	EU-15	BE	DK	DE	EL	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT	FI	SE	UK	EWR	IS	NO
<b>Alle Sektoren</b>																			
2002	1,39 s	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1,42 s	3,09 f	:
2001	1,39 s	1,73 s	2,11	1,61 s	:	1,18	:	:	:	:	:	:	0,74 e	2,60	2,43	:	1,42 s	3,26	2,04
2000	1,37 s	1,60 s	1,96 e	1,61 s	:	:	:	0,94 s	:	:	1,52 s	:	:	2,58	:	:	1,39 s	2,92 e	:
1999	1,33 s	1,52 s	1,89 r	1,59 s	1,28	1,04	1,51	0,95 s	0,92	:	1,54 s	1,38	0,71 r	2,53	2,45	:	1,36 s	2,70 r	1,88
<b>Wirtschaftssektor</b>																			
2002	0,67 s	0,97 s	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	0,56 s	0,67 s	1,12 f	:
2001	0,67 s	0,97 s	1,20	0,92 s	:	0,31	:	0,59 s	:	:	:	:	0,13 e	1,42	1,17	0,59 s	0,67 s	1,22	0,87
2000	0,65 s	0,88 s	1,12 e	0,92 s	:	:	:	0,58 s	0,32	:	0,77	:	:	1,43	:	0,56 s	0,65 s	1,03 e	:
1999	0,63 s	0,83 s	1,03 r	0,90 s	0,19	0,27	0,73	0,57 s	0,29	:	0,78	0,65	0,11	1,38	1,14	0,60 s	0,64 s	0,88 r	0,75
<b>Staatssektor</b>																			
2002	0,17 s	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	0,09 s	0,18 s	0,81 f	:
2001	0,17 s	0,11 s	0,35	0,24 s	:	0,18	:	0,11 s	:	0,20	:	:	0,16	0,38 i	0,12	0,08 s	0,18 s	0,84	0,27
2000	0,18 s	0,11 s	0,32 r	0,24 s	:	0,17	:	0,10 s	0,18	0,18	0,18	:	:	0,38 i	:	0,11 s	0,18 s	0,81 e	:
1999	0,18 s	0,07 s	0,38	0,24 s	0,18	0,17	0,20	0,06 s	0,18	:	0,23	0,15	0,18 r	0,40	0,12	0,11 s	0,19 s	0,81 r	0,27
<b>Hochschulektor</b>																			
2002	0,54 s	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	0,56 s	0,91 f	:
2001	0,53 s	0,63 s	0,54	0,45 s	:	0,68	:	:	:	0,03	:	:	0,36	0,80	1,14	:	0,55 s	0,95	0,89
2000	0,52 s	0,60 s	0,51 r	0,45 s	:	0,64	:	0,26 s	:	0,02	0,55 s	:	:	0,77	:	:	0,54 s	0,92 e	:
1999	0,51 s	0,61 s	0,49	0,45 s	0,91	0,59	0,54	0,32 s	0,45	:	0,52 s	0,57	0,34	0,76	1,19	:	0,52 s	0,91 r	0,86

- Von 1999 abweichendes Berichtsjahr  
- Information i

FR und AT: 1998, UK (alle Sektoren): 1993.  
FI (GOV) schließt den Sektor PNP mit ein.

Quelle: Eurostat.

Tabelle 5: FuE-Personal in VZÄ nach institutionellen Sektoren — 1999-2002

	EU-15	BE	DK	DE	EL	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT	FI	SE	UK	EWR	IS	NO	JP
<b>Alle Sektoren</b>																				
2002	1 829 635 s	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1 859 371 s	:	:	:
2001	1 801 182 s	55 898 ep	39 893	487 378 e	:	125 750	333 517	:	:	2 418 p	:	:	22 970 e	53 424	72 087	:	1 830 698 s	2 919	26 598	:
2000	1 765 827 s	52 831 ep	37 693 e	484 734 e	:	120 618 e	326 442 r	12 762	150 066	3 654	88 461	:	:	52 604	:	:	1 794 468 s	2 646 e	:	896 847
1999	1 712 942 s	49 477 e	35 652 r	480 415 r	26 382	102 237	:	12 289 e	142 506	:	87 022	31 308	20 806 r	50 605	66 674	277 500	1 740 735 s	2 390 r	25 402	919 132
<b>Wirtschaftssektor</b>																				
2002	1 014 244 s	35 875 f	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	146 000 f	1 030 103 s	:	:	:
2001	999 548 s	35 489 ep	25 849	314 330 e	:	46 465	185 468	9 126	:	2 029 p	60 105 p	:	3 875 e	30 090	49 433	151 766	1 015 246 s	1 346	14 352	:
2000	971 850 s	32 965 ep	23 725 e	312 490 e	:	47 055 e	180 986 r	8 724	63 998	3 337	47 509	:	:	29 384	:	145 497 r	986 828 s	1 147 e	:	581 721
1999	938 517 s	30 868 e	21 824 r	306 693 r	4 577	38 323	171 564	8 321	59 646	:	45 181 r	20 385	3 260	27 818	44 170	152 865	952 788 s	961 r	13 310	604 544

- Von 1999 abweichendes Berichtsjahr  
- Information i

AT: 1998.  
FI (GOV) schließt den Sektor PNP mit ein.

Quelle: Eurostat.

Tabelle 6: Jährliche Zuwachsrate für FuE-Personal in VZÄ nach institutionellen Sektoren — 1999-2002

	EU-15	BE	DK	DE	EL	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT	FI	SE	UK	EWR	IS	NO	JP
<b>Alle Sektoren</b>																				
2002	1,6 s	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1,6 s	:	:	:
2001	2,0 s	5,8 ep	5,8	0,5 e	:	4,3	2,2	:	:	-33,8 p	:	:	5,1 e	1,6	:	:	2,0 s	10,3	2,3	:
2000	3,1 s	6,8 ep	5,7 e	0,9 e	:	18,0 e	:	3,8	5,3	:	1,7	:	:	4,0	:	:	3,1 s	10,7 e	:	-2,4
1999	2,7 s	6,6 e	1,3 r	4,1 r	:	5,3	:	5,8 e	-2,4	:	1,8	:	:	8,8	-2,5	:	2,7 s	5,1 r	:	-0,7
<b>Wirtschaftssektor</b>																				
2002	1,5 s	1,1 f	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	-3,8 f	1,5 s	:	:	:
2001	2,9 s	7,7 ep	9,0	0,6 e	:	-1,3	2,5	4,6	:	-39,2 p	26,5 p	:	9,0 e	2,4	:	4,3	2,9 s	17,3	3,8	:
2000	3,6 s	6,8 ep	8,7 e	1,9 e	:	22,8 e	5,5 r	4,8	7,3	:	5,2	:	:	5,6	:	-4,8 r	3,6 s	19,4 e	:	-3,8
1999	3,7 s	5,5 e	3,0 r	6,5 r	:	10,5	2,0 i	8,8	-2,4	:	3,0 r	:	:	11,2	-5,5	2,1	3,7 s	5,0 r	:	-1,4

- PT und NO: der Prozentsatz entspricht der mittleren Jahreszuwachsrate im Zeitraum 1999-2001.

Quelle: Eurostat.

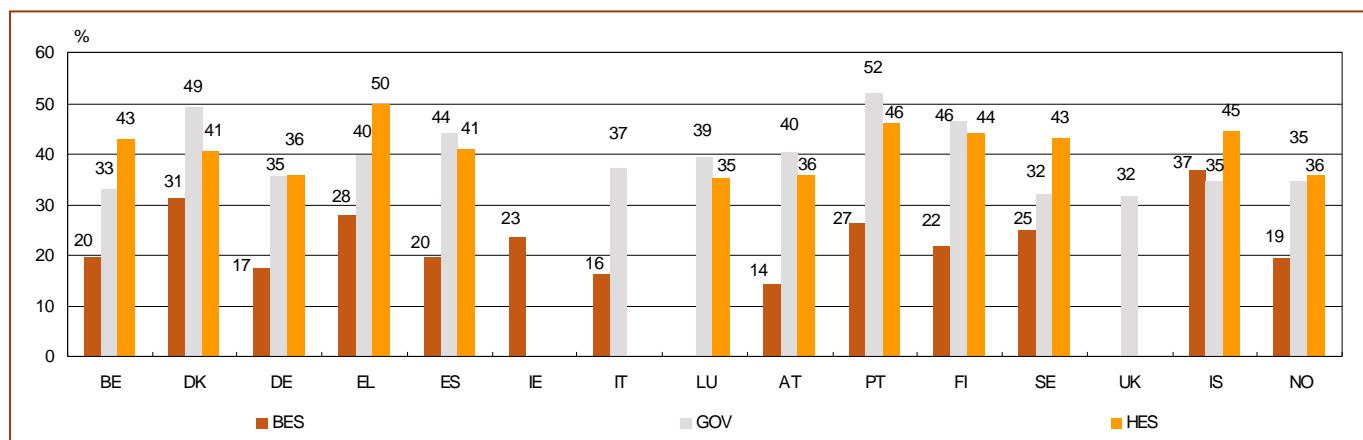
**Im Forschungsbereich, und hier besonders im Wirtschaftssektor (BES), sind weibliche Forscher unionsweit nach wie vor unterrepräsentiert. Ein paritätischer Frauenanteil wird in Portugal (GOV, 52 %), Griechenland (HES, 50 %) und Dänemark (GOV, 49 %) erreicht**

Der größte Arbeitgeber für Wissenschaftlerinnen war 2001 die öffentliche Hand, insbesondere der Hochschulsektor, wo der Anteil der Frauen in acht Ländern über 40 % lag. Im Staatssektor (GOV) wurde dieser Anteil nur in sechs Ländern erreicht, im Wirtschaftssektor (BES), auf den das größte Gewicht entfällt, verzeichneten nur zwei Länder im FuE-Bereich einen Frauenanteil von mehr als 30 %, nämlich Island

(37 %) und Dänemark (31 %). Im Wirtschaftssektor lag der Frauenanteil in vier Ländern sogar unter 20 % (Österreich, Deutschland, Italien und Norwegen). Demgegenüber lag der untere Schwellenwert im Staats- und Hochschulsektor bei 33 % — Abbildung 4.

Eine Aufgliederung nach Wissenschaftsgebieten zeigt, dass der Anteil der Forscher am gesamten FuE-Personal im Durchschnitt im Hochschulsektor höher liegt als im Staatssektor — Tabelle 7. Im Jahr 2001 waren die meisten Forscher in den Sozial- und Geisteswissenschaften tätig. Die höchsten Anteile wurden in Portugal bei den *Sozialwissenschaften* im Staatssektor und bei den *Naturwissenschaften* im Hochschulsektor erreicht.

Abbildung 4: Anteil der Frauen am Forschungspersonal in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) bzw. Kopfzahl (HC) für BES, GOV und HES — 2001



- Von 2001 abweichendes Berichtsjahr — UK: 2002; DK: 2000; EL: 1999; IT und AT: 1998.
- Daten für LU, FIN und NO: Kopfzahl (HC).
- Der Anteil der Frauen entspricht der Anzahl der Frauen dividiert durch den Gesamtwert für Frauen und Männer.

Quelle: Eurostat.

Tabelle 7: Anteil des Forschungspersonals am gesamten FuE-Personal nach Wissenschaftsgebieten für GOV und HES in den EWR-Ländern — 2001

	DK	DE	ES	IE	NL	PT	SE	IS	NO
<b>Staatssektor</b>									
Naturwissenschaften	73	53	56 e	:	:	58 e	:	:	62
Ingenieurwissenschaft und Technologie	72	58	46 e	:	:	60 e	:	:	52
Medizinische Wissenschaften	58	45	73 e	:	:	87 e	:	:	71
Agrarwissenschaften	58	40	48 e	:	:	42 e	:	:	52
Sozialwissenschaften	76	58 i	57 e	:	:	97 e	:	:	83
Geisteswissenschaften	79	:	64 e	:	:	79 e	:	:	73
Anderweitig nicht genannte Wissenschaftsgebiete	:	:	:	:	:	::	:	:	:
Gesamt	64	53	57	:	:	60 e	:	:	65
<b>Hochschulsektor</b>									
Naturwissenschaften	68	74	85 e	83	59	99	80	78	76
Ingenieurwissenschaft und Technologie	83	70	86 e	69	63	83	74	78	78
Medizinische Wissenschaften	53	36	86 e	70	67	66	65	68	70
Agrarwissenschaften	60	62	86 e	45	64	71	70	71	64
Sozialwissenschaften	86	85	87 e	96	54 i	91	86	68	81
Geisteswissenschaften	91	87	88 e	97	:	95	89	73	83
Anderweitig nicht genannte Wissenschaftsgebiete	:	:	:	:	:	:	85	:	:
Gesamt	74	66	86	83	59	88	76	73	76

- Von 2001 abweichendes Berichtsjahr
  - Information i
- BE, DE und SE: 1999; IE, NL und PT (GOV): 2000.  
DE und NL: Gesamtwerte für SOC und HUM, für die keine Aufgliederung vorliegt.

Quelle: Eurostat.

## Wissenswertes zur Methodik

Forschung und experimentelle Entwicklung (FuE) ist systematische schöpferische Arbeit zur Erweiterung des Kenntnisstands einschließlich der Erkenntnisse über den Menschen, die Kultur und die Gesellschaft sowie deren Verwendung mit dem Ziel, neue Anwendungsmöglichkeiten zu finden.

## Institutionelle Klassifikationen

Die internen Aufwendungen und das FuE-Personal werden nach 4 institutionellen Sektoren untergliedert, d. h. sie werden dem Sektor zugeordnet, in dem die FuE durchgeführt wird.

### • Wirtschaftssektor — BES

Zum Wirtschaftssektor gehören im Hinblick auf FuE alle Unternehmen, Organisationen und Institutionen, deren Hauptaktivität in der kommerziellen Produktion von Gütern und Dienstleistungen (außer denen des Hochschulsektors) zum allgemeinen Verkauf zu wirtschaftlich signifikanten Preisen besteht, und die ihnen hauptsächlich zuarbeitenden privaten Institutionen ohne Erwerbszweck. Frascati-Handbuch, Ziffer 163.

### • Staatssektor — GOV

Im Bereich FuE besteht der Staatssektor aus allen Ministerien, Ämtern und sonstigen Dienststellen, die für die Bürger die meist unentgeltlichen öffentlichen Dienstleistungen (außer denen des Hochschulsektors) bereitstellen, die anderweitig nicht auf angemessene und wirtschaftliche Weise angeboten werden können, und die öffentliche sowie wirtschafts- und sozialpolitische Aufgaben wahrnehmen (öffentlich-rechtliche Unternehmen werden dem Wirtschaftssektor zugerechnet), sowie den vom Staat kontrollierten und überwiegend staatlich finanzierten Institutionen ohne Erwerbszweck — Frascati-Handbuch, Ziffer 184.

### • Hochschulsektor — HES

Dieser Sektor umfasst alle Universitäten, Technischen Hochschulen, Fachhochschulen und sonstigen postsekundären Bildungseinrichtungen ungeachtet ihrer Finanzierungsquellen oder ihres rechtlichen Status. Eingeschlossen sind auch alle Forschungsinstitute, Versuchseinrichtungen und Kliniken, die unter der direkten Kontrolle von Einrichtungen des Hochschulsektors arbeiten, von ihnen verwaltet werden oder mit ihnen verbunden sind — Frascati-Handbuch, Ziffer 206.

### • Private Institutionen ohne Erwerbszweck — PNP

Dieser Sektor umfasst nicht kommerzielle private Institutionen ohne Erwerbszweck, die für private Haushalte (d.h. die Allgemeinheit) tätig sind, private Einzelpersonen oder Haushalte — Frascati-Handbuch, Ziffer 184.

## Indikatoren für FuE: FuE-Personal

Es sind alle direkt in FuE beschäftigten Arbeitskräfte einschließlich der Personen zu erfassen, die direkte Dienstleistungen erbringen, wie FuE-Manager und Verwaltungs- und Büropersonal. Personen, die indirekte Dienstleistungen erbringen, wie Kantinen- und Sicherheitspersonal, sind auszuschließen — Frascati-Handbuch, Ziffern 294-296.

### • Forscher

Forscher sind Wissenschaftler oder Ingenieure, die neue Erkenntnisse, Produkte, Verfahren, Methoden und Systeme konzipieren oder schaffen und die betreffenden Projekte leiten — Frascati-Handbuch, Ziffer 301

### • Vollzeitäquivalent — VZÄ

Ein Vollzeitäquivalent entspricht der Arbeit einer Person in einem Jahr. Eine Person, die normalerweise 40 % ihrer Zeit in FuE arbeitet und den Rest mit anderen Tätigkeiten verbringt (wie Lehre, Hochschulverwaltung und Studienberatung), ist mit 0,4 VZÄ zu veranschlagen — Frascati-Handbuch, Abschnitt 5.3.3.

### • Kopfzahl — HC

Die Anzahl der Personen, die überwiegend oder zum Teil in FuE beschäftigt sind — Frascati-Handbuch, Abschnitt 5.3.2.

### • Arbeitskräfte

Die Arbeitskräfte bilden die Erwerbsbevölkerung, definiert als die Summe von Beschäftigten und Arbeitslosen.

## Indikatoren für FuE: FuE-Ausgaben

### • EUR zu jeweiligen Preisen

Die in EUR zu jeweiligen Preisen angegebenen Werte werden für die Eurozone durch Umrechnung der ehemaligen Landeswährung anhand des festen Wechselkurses und

durch anschließende Anwendung des durchschnittlichen Wechselkurses für das betreffende Jahr ermittelt. Daher weichen die in den Tabellen in Landeswährung ausgedrückten Werte für die Länder der Eurozone von den Werten in EUR zu jeweiligen Preisen für die Jahre vor 1999 (für Griechenland — vor 2001) ab. Für die nicht der Eurozone angehörenden Länder werden die in EUR zu jeweiligen Preisen ausgedrückten Daten durch direkte Anwendung des durchschnittlichen Wechselkurses für das betreffende Jahr ermittelt.

### • Kaufkraftstandards — KKS

Kaufkraftparitäten beruhen auf Vergleichen der Preise von repräsentativen und vergleichbaren Waren oder Dienstleistungen in verschiedenen Ländern zu einem bestimmten Zeitpunkt. Daher werden finanzielle Aggregate nicht in anhand von Wechselkursen ermittelten EUR, sondern in Kaufkraftstandards (KKS) ausgedrückt.

### • KKS zu jeweiligen Preisen

Die in KKS zu jeweiligen Preisen angegebenen Werte werden durch Anwendung des durchschnittlichen Wechselkurses des betreffenden Jahres auf den Wert in Landeswährung ermittelt.

### • KKS zu konstanten Preisen von 1995

Die in dieser Ausgaben von Statistik kurz gefasst „in KKS zu konstanten Preisen“ präsentierten Daten beziehen sich auf KKS zu konstanten Preisen von 1995. Sie werden zunächst unter Verwendung des für das jeweilige Land geltenden BIP-Deflators (Paasche-Index mit 1995=100 als Basis) inflationsbereinigt, bevor der feste KKS-Wechselkurs von 1995 angewendet wird. Der BIP-Deflator stimmt im Allgemeinen mit dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen von 1995 (ESVG 95) überein. NewCronos, Thema 2. Bei unvollständigen Reihen wurde der bereinigte BIP-Deflator nach dem ESVG 79 verwendet.

### • FuE-Intensität

Die FuE-Intensität der betreffenden Sektoren und Jahre ist der prozentuale Anteil der in EUR zu jeweiligen Preisen ausgedrückten FuE-Ausgaben am BIP.

## Wissenschaftsgebiete

Die Klassifikation nach Wissenschaftsgebieten basiert auf der von der Unesco empfohlenen Nomenklatur: „Recommendation concerning the International Standardisation of Statistics on Science and Technology“. Vgl. Frascati-Handbuch Abschnitte 4.4, 3.6.2 und 3.7.2.

## EU-Aggregate

Die EU-Gesamtwerte für die FuE-Ausgaben und das FuE-Personal errechnen sich aus der Summe der nach Sektor aufgeschlüsselten nationalen Daten. Im Falle fehlender nationaler Daten werden die Werte für das/die jeweilige/n Land/Länder und den Berichtszeitraum, den institutionellen Sektor oder die betreffende FuE-Variable geschätzt. Diese Methode wird allerdings nicht auf identische Weise zur Berechnung des FuE-Personals als Kopfzahl verwendet. Auf nationaler Ebene wird die Kopfzahl anhand der EU-Schätzwerte für das FuE-Personal in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) ermittelt. Für jedes Land, jeden institutionellen Sektor und jedes Jahr wird auf der Grundlage der Daten, die sowohl in VZÄ als auch in Kopfzahl vorliegen, ein Verhältniswert VZÄ/Kopfzahl berechnet. Dieser Verhältniswert wird anschließend auf die VZÄ-Daten angewandt, um die fehlenden Kopfzahlen zu ermitteln.

EW: ohne Liechtenstein.

## Quellen

Vereinigte Staaten und Japan: OECD, Main Science and Technology Indicators — MSTI 2002/2.

## Allgemeine Abkürzungen

p	vorläufiger Wert
e	Schätzwert
s	Eurostat Schätzung
r	revidierter Wert
f	Prognose
b	Zeitreihenbruch
:	nicht verfügbar

## Literatur

Allgemeine Richtlinien für statistische Übersichten in Forschung und experimenteller Entwicklung — Frascati-Handbuch, OECD, 2002.

# Weitere Informationsquellen:

## Veröffentlichungen

**Titel** Statistiken über Wissenschaft und Technologie  
**Katalognummer** KS-CT-02-001-DE-C **Preis** EUR 29,50

## Datenbanken

**New Cronos, Thema 9,**  
**Bereich: rd ex p**

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: <a href="mailto:hb@dst.dk">hb@dst.dk</a> URL: <a href="http://www.dst.dk/bibliotek">http://www.dst.dk/bibliotek</a>	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: <a href="mailto:datashop@destatis.de">datashop@destatis.de</a> URL: <a href="http://www.eu-datashop.de/">http://www.eu-datashop.de/</a>	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estebanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: <a href="mailto:datashop.eurostat@ine.es">datashop.eurostat@ine.es</a> URL: <a href="http://www.ine.es/produser/datashop/index.html">http://www.ine.es/produser/datashop/index.html</a>	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datashop@insee.fr">datashop@insee.fr</a>	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: <a href="mailto:datashop@istat.it">datashop@istat.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a>
ITALIA – Milano	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a>	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@cbs.nl">datashop@cbs.nl</a> URL: <a href="http://www.cbs.nl/eurodatashop">www.cbs.nl/eurodatashop</a>	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a> URL: <a href="http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/">http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/</a>	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> URL: <a href="http://www.statistik.zh.ch">http://www.statistik.zh.ch</a>
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakuu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop@stat.fi">datashop@stat.fi</a> URL: <a href="http://tilastokeskus.fi/til/kk/datashop/">http://tilastokeskus.fi/til/kk/datashop/</a>	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infoservice@scb.se">infoservice@scb.se</a> URL: <a href="http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp">http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp</a>	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datashop@ons.gov.uk">eurostat.datashop@ons.gov.uk</a>	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a> URL: <a href="http://www.haver.com/">http://www.haver.com/</a>	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):  
 Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

### Auskünfte zur Methodik:

Simona Frank, Eurostat/A4, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33047, Fax (352) 4301 34149,  
 E-mail: [simona.frank@cec.eu.int](mailto:simona.frank@cec.eu.int)  
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 URL: <http://publications.eu.int>  
 E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – CESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)  
 Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
 Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_  
 Funktion: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_  
 Land: \_\_\_\_\_  
 Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_  
 E-mail: \_\_\_\_\_

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung  
 Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:  
 Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.